

Der Arbeitskreis trifft sich zweimal jährlich zu folgenden aktuellen Themen:

- Aktuelle Todesfälle
- Neues aus der Beschlagnahmeszene
- Qualität der Straßenproben
- Drogen im Straßenverkehr
- Internationale Zusammenarbeit
- Kongreß- und Tagungsberichte

Eine Kurzzusammenfassung wird jeweils im nächsten Toxichem + Krimtech veröffentlicht.

Bei Interesse können noch Mitglieder in den Arbeitskreis "Analytik der Suchtstoffe" aufgenommen werden.

## **Arbeitskreis Extraktion**

---

**U. Demme, Jena, Vorsitzender des Arbeitskreises**

---

Der Arbeitskreis Extraktion der GTFCh hat z.Zt. 23 Mitglieder, ein Mitglied ist ausgeschieden, Herr Dr. Kröner (Rechtsmedizin Bonn) konnte als neues Mitglied gewonnen werden.

Seit dem letzten Symposium in Mosbach haben wir drei Arbeitskreis-Sitzungen (am 28.11.01 in Frankfurt, am 26.4.02 in München und am 3.12.02 wiederum in Frankfurt) durchgeführt.

Im Mittelpunkt der ersten der drei genannten Veranstaltungen stand ein ausführliches Referat von Herrn Dr. Kupferschmidt (Fa. SEPARTIS) über „Neuere Entwicklungen, Möglichkeiten und Grenzen der Festphasen-Extraktion“, das sehr informativ war und ausführlich diskutiert wurde.

Bei der Diskussion über mögliche Initiativen des Arbeitskreises auf dem Gebiet der SPE zeichnen sich zwei Schwerpunkte ab, die in Angriff genommen worden sind bzw. bearbeitet werden sollen:

1. Nutzung einer geeigneten SPE-Säule zur Extraktion von Cannabinoiden mit Erprobung und Validierung einer Methode in verschiedenen Einrichtungen (Zusammenarbeit mit dem AK Qualitätssicherung der GTFCh) für den Nachweis von Cannabinoiden im Serum
2. Anwendung einer automatisierten Probenvorbereitung auf die Aufarbeitung von Organproben (Zusammenarbeit mit Fa. Gilson)

Auch die Arbeiten zur Flüssig-Flüssig-Extraktion mit 1-Chlorbutan sind weitergeführt worden, die Ergebnisse für mehr als 200 Wirkstoffe (in mindestens zwei verschiedenen Laboratorien gemessen) sind zur Publikation vorbereitet und stehen im geschützten Teil der GTFCh-Homepage zur Verfügung. Weitere über 100 toxikologisch relevante Substanzen sind in Bearbeitung, die Ergebnisse werden auf dem Symposium in Mosbach 2003 vorgestellt. Es ist geplant, diese Arbeiten kontinuierlich fortzuführen (Erweiterung der Substanzzahl), wobei dem Einfluss des biologischen Materials zukünftig verstärkt Beachtung geschenkt werden soll.

Vereinzelte Untersuchungen zur Höhe des ‚biologischen Untergrundes‘ bei bestimmtem Aufbereitungsverfahren wurden ebenfalls durchgeführt bzw. sind angedacht (Zusammenarbeit mit dem geplanten AK ‚Präanalytik‘).